

„Runder Tisch: Gebäude- und Flächenmanagement Rastede“

- Attraktivitätssteigerung Ortskern Rastede -

ORTSBEGEHUNG

28. September 2005

8:00 – 9:30 Uhr

Residenzort Rastede GmbH - Kolbeker Straße 1 - 26180 Rastede - Tel. + 49 (0)44 02 93 93 23 - www.residenzort-rastede.de

Teilnehmer

Brinkhaus & Ferchow Werbeagentur	Rudolf Brinkhaus
Der Süden	Beate Janzen
Galerie	Jochen Kusber
Gemeinde Rastede	Günther Hankel
Gemeinde Rastede	Hans-Hermann Ammermann
Gemeinde Rastede	Bürgermeister Dieter Decker
Krentscher Immobilien	Martin Krentscher
Landessparkasse zu Oldenburg	Karl-Heinz Brandt
Modehaus Spille	Hanning Spille
Raiffeisenbank Rastede e.G.	Siegfried Chmielewski
Ratsmitglied	Hans-Gerold Finkenisen
Rauhausstätter Lederwaren Riemer	Maren Riemer
Rauhausstätter Lederwaren Riemer	Elta Riemer
Reformhaus und Weinhaus Duddeck	Klaus Duddeck
Residenzort Rastede GmbH	Olaf Raffel
Speicher Beirat Kommunalmarketing	Uwe Harms
Wächter	Claudia Wiemer

Residenzort Rastede GmbH - Kolbeker Straße 1 - 26180 Rastede - Tel. + 49 (0)44 02 93 93 23 - www.residenzort-rastede.de

Route



- Start: Raiffeisenbank (Raiffeisenstraße)
- Oldenburger Straße in Richtung Schloss
 - Bahnhofstraße in Richtung Bahnhof
 - Bahnhof Richtung Raiffeisenstraße
 - Raiffeisenstraße Richtung Marktplatz
- Ende: Raiffeisenbank



Ziele der Ortsbegehung

Während der Ortsbegehung sollten zahlreiche Aspekte städtischer Attraktivität bewertet sowie Problem- und Handlungsfelder aufgedeckt werden (z. B. Gestaltung von Fassaden, Außenwerbeanlagen, Leitsysteme, Verkehrsregelung, öffentlicher Raum und Städtebau).

Im Rahmen dieser Kurzanalyse sollten direkte Handlungsbedarfe ermittelt werden. Entsprechende Lösungen könnten parallel zum laufenden Kommunalmarketing-Prozess entwickelt und Maßnahmen sofort innerhalb der vorhandenen Kapazitäten mit geringem Aufwand umgesetzt werden.

Oldenburger Straße / Gestaltung



Eingangssituation Ortsmitte

Von der Autobahn A 29 (AS Rastede) kommend ist diese Straßenkreuzung für potenzielle Besucher ein Knotenpunkt, an dem sie sich für oder gegen ein Besuch in der der Gemeinde entscheiden.



Als Eingangspforte zum zentralen Einkaufsbereich / Ortskern sollten auch in diesem Bereich alle Möglichkeiten der Einflussnahme zur Umgestaltung der Gebäude genutzt werden. Gegenwärtig wird hier sicher kein repräsentativer Eindruck vom Ort vermittelt.



In unmittelbarer Nähe befindet sich die Straße vor dem Friedensplatz. Die Fahrbahn ist momentan in einem sehr schlechten Zustand.

Oldenburger Straße / Erreichbarkeit



Parkplatz Marktplatz

Der Marktplatz ist durch das Büro der Residenzort Rastede GmbH in seiner Nutzungsmöglichkeit deutlich aufgewertet worden. Hinsichtlich seiner Attraktivität besteht noch Ausbaupotential in Abstimmung mit der Entwicklungsplanung anderer innerörtlicher Plätze, wie beispielsweise dem Kögel-Willms-Platz. Zudem bedarf der Parkplatz Marktplatz einer verbesserten Anbindung an den Ortskern, um die Fußgängerfrequenz zu

erhöhen. Dazu muss v.a. der Parkplatz in einem Parkleitsystem ausgewiesen werden und die Überquerung der Kreuzung deutlich erleichtert werden.

Oldenburger Straße / Gestaltung



Fassaden-/Schaufenstergestaltung

Sowohl die Fassaden- als auch die Schaufenstergestaltung lassen an einigen Stellen deutlich zu wünschen übrig. Das recht attraktive Erscheinungsbild der Gebäude an der Oldenburger Straße wird an einigen Stellen drastisch durchbrochen. Hier sollten alle Möglichkeiten der Einflussnahme zur Umgestaltung der Gebäude / Anbauten genutzt werden.



Aufgefallen sind z.B. Palma Feinkost (keine Kriterien einer attraktiven Außen- und Schaufenstergestaltung erkennbar); Eistreff Rastede (Lüftung auf dem Dach könnte durch ein etwas größeres Außenschild abgedeckt werden); Jofis (Außengestaltung müsste erneuert werden); Cordes Trend Optik (Markisen sind ausgeblichen); Villa Wächter (Zaun und Gebäude benötigen neuen Anstrich)

Positive Beispiele durch Eigeninitiative sollen Schule machen, so z.B.: eigenständige Begrünung vor Kunstgewerbe die Vitrine; Bank in kleiner Grünanlage vor EWE oder auch die Außengestaltung vor dem Schloss-Café.

Oldenburger Straße / Gestaltung



Toilette und Bushaltestelle

Sowohl das Toilettenhäuschen als auch die Bushaltestelle fallen durch einen sehr ungepflegten und abweisenden Zustand auf.

Hier sollte dringend etwas getan werden, zumal die Bushaltestelle nicht mehr benötigt wird und die Toiletten innen gepflegt und sauber sind. Öffentliche Einrichtungen sollten immer als Aushängeschild betrachtet werden: besonders negative oder positive Erlebnisse an diesen Orten bleiben bei Gästen meist nachhaltig haften.

Der denkmalgeschützte Zaun hinter der Kirchenverwaltung benötigt dringend Pflege. Nach dem radikalen Rückschnitt der Rhododendronhecke fällt der schlechte Zustand des Zauns dem Betrachter noch mehr als vorher ins Auge.

Möblierung im Ortskern



Mülleimer: Es sind sehr viele Mülleimer im Ortskern aufgestellt. Davon sind etliche in einem sehr schlechten Zustand. Sie sind verbeult oder mit Graffiti beschmiert. Wünschenswert wäre eine geringere Anzahl von Mülleimern, die im Design dem Residenzort entsprechen sollten.

Es lassen sich zwei Arten von Sitzbänken im Ortskern feststellen. Die eine ist eher die schlichte Variante einer Parkbank aus Holzbohlen auf zwei Betonsockel und die andere ist eine Holzbank in weißem Lack. Die weißen Sitzbänke passen sehr gut ins Ortsbild. Sie



transportieren die Leitidee des Residenzort Rastede noch am besten aber auch sie müssen häufiger gepflegt werden. Z.B. benötigt die Bank vor Trend Optik Cordes dringend einen neuen Anstrich.

Häufigkeit und Lage der Bänke sollte in einem gesamten Ortsmöblierungskonzept überdacht werden.

Oldenburger Straße / Straßenbegleitgrün / Parkbuchten



Parkbuchten

Die Parkbuchten in der Oldenburger Straße scheinen für die Autofahrer zu steil zu sein. Bordsteinkanten und Beete des Begleitgrüns werden über- und regelrecht zerfahren.

Die Parkbucht gegenüber Spille ist mit weißen Poldern als Parkmöglichkeit nicht nutzbar. Der Hauptgrund liegt darin, dass die Sicht des einfahrenden Verkehrs aus der Eichendorffstraße nicht behindert werden soll. Trotzdem sollte geprüft werden ob die Fläche noch anders genutzt werden kann. Denkbar wäre z.B. eine attraktive innerörtliche Fahrradabstellmöglichkeit zu schaffen, die bis dato gänzlich fehlt.



Straßenbegleitgrün

Das Straßenbegleitgrün scheint gegenüber den Umwelteinflüssen nicht resistent genug zu sein und lässt auf einen hohen Pflegeaufwand schließen.



Der abgestorbene Baum in der Begrünungsfläche vor Spille fehlt.

Oldenburger Straße / Holzpolder



Die Vielzahl der Holzpolder scheint zum Teil überflüssig zu sein. Häufig sind die Polder auch schief. Die vermutlich von Verkehrsteilnehmern beim Einparken angefahren Holzpfähle tragen nicht zu einem aufgeräumten Ortsbild bei. Zudem sollte sich der Besucher ein anderes Andenken an Rastede wünschen, als Lackkratzer oder gar eine Beule im Auto.



Auch ein einheitliches Bild von gleicher Art Polder sind in der Gemeinde nicht zu finden, so z. B. auch nicht vor KGS Aula. Dort wurden die Holzpfähle zweckentfremdet, um eine Art Zaun zur Freifläche vor der Neuen Aula zu schaffen.

Oldenburger Straße / Schilder



Ausschilderung der Parkplätze

Obwohl einige Parkmöglichkeiten auf den Privatgeländen der Geschäfte bestehen, sind diese bisher zu wenig ausgeschildert.

Die bisherigen positiven Beispiele (z.B. LzO, Meerpohl) sollten Schule machen, möglichst im Rahmen einer einheitlichen Ausschilderung. Dies würde ein Parkleitsystem unterstützen.

Die Beschilderung sollte jedoch nicht über den Köpfen der Radfahrer hängen, sondern zur Straße ausgerichtet sein.

Darüber hinaus gibt es keine einheitliche Beschilderung zu den für Touristen interessanten Orten in der Gemeinde (farblich abgestimmt mit dem Hotelleitsystem).

Kögel-Willms-Platz



Auf den ersten Blick erwartet der Besucher auf der Höhe des Kögel-Willms-Platz das „Ortszentrum“ von Rastede.

Unter Berücksichtigung einer umfassenden städtebaulichen Neugestaltung und Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen soll an dieser Stelle ein zentraler Platz entstehen, der die Aufgaben eines zentralörtlichen Platzes einnehmen wird.

Doch bevor dies soweit ist, kann der Platz auch kurzfristig und mit geringem Einsatz von Mitteln aufgewertet werden. So fallen dem Betrachter Mängel in der Pflege und in der Gestaltung der Anlage an der Ecke Kögel-Willms-Straße auf.

Ein Hinweis auf den hinteren Parkplatz am Kögel-Willms-Platz fehlt.



Bahnhofstraße / Bahnhof



Bahnhofstraße

- Pflasterung unvollständig und uneinheitlich vor dem Zigarettenautomat gegenüber der Post.
- Verkehrsschilder vor der Videothek Hip sind ausgeblüht.
- Schiefe Masten vor der Post.
- Parkplatzschild der Post ist verbeult und das Postschild selber ist zerbrochen.
- Buchenhecke mit Holzpfehlern Bahnhofstraße / Oldenburger Straße scheint überflüssig zu sein. Angelegt worden um den Kreuzungsbereich frei von Parkverkehr zu halten.
- Pflanzinseln in der Bahnhofstraße sehen karg und öde aus.



Bahnhofstraße / Bahnhof



Bahnhof

Starker Kontrast: Die Bahnhofstraße ist verkehrsberuhigt und schön gestaltet, der Bahnhof dagegen als Eingangstor von Rastede wirkt eher abweisend.

Die Unterführung macht, wie auch das Bahnhofsgebäude, einen sehr ungepflegten Eindruck. Die Unterführung riecht stark nach Urin.

Es fehlt ein Willkommensschild sowie eine touristisches Leitsystem für Gäste die mit der Bahn anreisen.



Residenzort Rastede GmbH - Kleinbraker Straße 1 - 26180 Rastede |t + 49 (0)44 02 93 93 23 | www.residenzort-rastede.de

Oldenburger Straße / Aufenthaltsqualität



Wenig Bummel- und Aufenthaltsqualität: Folgt man der Oldenburger Straße auf der rechten Seite von Plus bis Foto-Studio Rüdiger Dägling, so lässt sich feststellen, dass hier ein sehr langer Abschnitt besteht, der weder zum Verweilen -da Sitzmöglichkeiten fehlen- oder Bummeln -da keine Einzelhandelsgeschäfte vorhanden sind- einlädt.

Denkbar wäre eine Spielecke / Spielplatz in der Grünanlage der Villa Wächter oder auf dem Kögel-Willms-Platz zu realisieren.

Residenzort Rastede GmbH - Kleinbraker Straße 1 - 26180 Rastede |t + 49 (0)44 02 93 93 23 | www.residenzort-rastede.de

Raiffeisenstraße / Wildes Palakatieren



Das Anbringen von Plakaten und Anschlägen an dafür nicht vorgesehenen oder geeigneten Orten -sog. "wildes Palakatieren" - verunstaltet das Ortsbild und verschmutzt die öffentlichen Straßen und Plätze in nicht hinnehmbarer Weise. Das Ortsbild leidet dabei besonders unter den alten, teilweise abgerissenen und vielfach überklebten Plakaten. Nachdem das "wilde Palakatieren" überwiegend auf Einrichtungen im öffentlichen Verkehrsraum wie Schaltkästen, Zäunen, Masten, Geländern und Stromverteilern geschieht, sollten alle Möglichkeiten der Einflussnahme zur Verhinderung des wilden Palakatieren genutzt werden.

Residencorl Rastede GmbH - Korbbraker Straße 1 - 26180 Rastede ☎ +49 (0)44 02 93 93 23 🌐 www.residencorl-rastede.de

Zwischennutzung von Leerständen



Ahrens – Anton-Günther-Straße

Zwischennutzungen, d.h. z.B. die temporäre Kaschierung von Leerstand durch Dekorationen und Ausstellungen („Schaufensterkosmetik“), ist dringend notwendig.



Alte Molkerei I – Raiffeisenstraße

Nicht selten ist eine ansprechende Zwischennutzung der erste Schritt in die Neuvermietung.

Residencorl Rastede GmbH - Korbbraker Straße 1 - 26180 Rastede ☎ +49 (0)44 02 93 93 23 🌐 www.residencorl-rastede.de

Sonstiger Handlungsbedarf



- Schilder zur Parkregelung vor Bakenhus
- Nutzung der Stangen für die Wimpelkette im Ortskern (Überdenken oder abbauen?)
- Holzpfähle und Mülltonnen liegen in den Grünanlagen (auch Schlosspark)

